

OBAS - desillusioniert, was tun?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 3. Januar 2019 22:28

Zitat von Freakoid

Das dürfte aber nicht sein. Wahrscheinlich liegt es an zu viel "Berufenen", die diesen Job ausüben.

Hallo Freakoid,

das wohl weniger; an machen Stadtteilschulen würde ca. 1/4 bis 1/5 der gesamten Schülerschaft wegbrechen, wenn man die schwachen bis sehr schwachen G-Niveau-Leute allesamt auf Förderschulen (ganz abgesehen vom Aufwand, den das mit sich brächte) unterbringen wollte. Da ist es deutlich einfacher, sie ihrem sporadischen Nichtstun zu überlassen (solange sie nicht zu sehr stören) und mit denjenigen Unterricht zu machen, die einigermaßen aufnahmebereit sind.

Klar haben viele davon am Ende einen miserablen Hauptschulabschluss, mit dem sie nicht wirklich was anfangen können, aber das sehen diejenigen SuS - wenn überhaupt - sowieso erst ein, wenn es soweit ist. Und dann steht der 2. Bildungsweg allemal zur Verfügung, sofern sich die nötige Reife wider Erwarten doch noch einstellen sollte.

Damit mich niemand missversteht: Ich überlasse keinen Schüler einfach sich selbst, gerade deshalb muss ich (da spreche ich sicherlich für alle anderen Kollegen auch) die beschriebene Klientel sich selbst überlassen. Ein "Berufener" würde das vielleicht nicht tun?!

der Buntflieger